



FWR – Freie Wählergruppe Fraktion

*Fraktion der FWR – Freie Wählergruppe in der Gemeindevertretung
Blankenfelde-Mahlow*

Thomas Mottner (Vors.)
Ronald Rahneberg
Bernd Marquardt

Trebbiner Straße 18
15831 Blankenfelde-Mahlow
Tel.: 03379 20590
Fax: 03379 205911

mottner@rechtsanwaelte-mahlow.de

Mahlow, 28.01.2015

Pressemitteilung zum Planfeststellungsverfahren "Wiederaufbau und Elektrifizierung der Dresdner Bahn"

Die Unterlagen zum Planfeststellungsantrag der Deutschen Bahn AG zum Planfeststellungsverfahren "Wiederaufbau und Elektrifizierung der Dresdner Bahn" liegen bis zum 11.02.2015 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht aus. Bis zum **25.02.2015** können im Rahmen des gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungsverfahrens Einwendungen in der Beteiligungsphase gegen die Planungen der Bahn geltend gemacht werden. Die Einwendungen müssen schriftlich oder zur Niederschrift bei der Anhörungsbehörde (Landesamt für Bauen und Verkehr der Gemeindeverwaltung) eingereicht werden (per Post, Fax oder Niederschrift). Das Einreichen per E-Mail genügt nicht.

Wer nicht zur Verwaltung möchte, kann die Planungen auch auf der Internetseite des Landesamtes für Bauen und Verkehr einsehen.

Wir rufen alle Einwohner unserer Gemeinde auf, die Planunterlagen einzusehen sich an dem Anhörungsverfahren zu beteiligen und Einwendungen gegen die geplanten Baumaßnahmen der Bahn vorzubringen. Die Auswirkungen der Realisierung dieses Bauvorhabens auf unsere Gemeinde sind gewaltig.

Die Dresdener Bahn wird neben dem Flughafen zu einer weiteren Plage für diese Gemeinde und ihre Einwohner. Wir lehnen das Vorhaben gänzlich ab. Es ist überflüssig, unendlich teuer und gefährdet die Gesundheit unserer Menschen durch Lärm und Schmutz. Allein die über Jahre dauernde Bautätigkeit von Montag bis Samstag, von früh morgens bis abends bringt unerträgliche Belastungen für die Bevölkerung mit sich.

Das Ortsbild unserer Gemeinde wird durch die Eisenbahnüberführungen und massenhaft erforderliche Schallschutzmaßnahmen verschandelt. Ausreichender Lärmschutz wäre teilweise nur durch bis zu 11 Meter hohe Schallschutzwände zu erreichen.

Das Ganze nur, weil für die Fahrzeit von Berlin nach Dresden ein paar Minuten eingespart werden sollen. Die Durchfahrt von Zügen mit Geschwindigkeiten von 160 bis 200 Km/h ist weder ökologisch vertretbar noch energieeffizient.

Wir befürchten darüber hinaus nicht zumutbare Beeinträchtigungen für die Einwohner durch die Baumaßnahmen selbst. Lärm und Schmutz, auch am Wochenende sind zu vermeiden. Wir rechnen mit der Beschädigung von Gemeindestraßen, unter anderem im kürzlich ausgebauten Lindenring in Mahlow, durch Schwerlastverkehr und das Befahren mit Baufahrzeugen. Für den Baustellenverkehr sind separate Baustraßen anzulegen. Es darf nicht sein, dass auf Kosten der Anwohner und der Gemeinde hergestellte Straßen durch die Bautätigkeit beschädigt werden.

Umfangreiche Grundstücksankäufe oder sogar Enteignungen privater Grundstückseigentümer werden erforderlich. Alle Betroffenen sollten sich das **Grunderwerbsverzeichnis** in den Planunterlagen ansehen! Vielleicht ist ihr Grundstück ja dabei?

Die bislang eingereichten Planunterlagen zeigen deutlich, dass eine Troglösung das einzig richtige ist. Die jetzt schon feststellbaren Probleme bei der Ausgestaltung der Straßentunnel in Form von Platzmangel, für den Straßenverkehr gefährlichen Kompromisslösungen (insbesondere für Fußgänger und Radfahrer) könnten so vermieden werden.

Wenn das Planvorhaben nicht zu verhindern ist, sollte es nicht ohne Berücksichtigung folgenden Bedingungen genehmigt werden:

Bahnüberführung Ziethener Straße, Mahlow

Die Eisenbahnüberführung muss so dimensioniert werden, dass Radfahrer, Fußgänger und landwirtschaftlicher Verkehr passieren kann. Ein vollständiger Straßentunnel mit der Möglichkeit des Begegnungsverkehrs von zwei Lkw ist nicht erforderlich. Dadurch spart die Gemeinde Kosten. Eine Bebauung von Mahlow Nord lehnen wir ab. Deshalb ist eine entsprechend ausgestaltete Überführung für Rad, Gehweg, Begegnungsverkehr Lkw nicht erforderlich.

Bahnüberführung Berliner Straße, Mahlow

Eine Eisenbahnüberführung muss so dimensioniert sein, dass Begegnungsverkehr von Bussen möglich ist. Ein Geh- und Radweg nach den aktuellen straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften ist vorzusehen.

Tunnel Trebbiner Straße, Mahlow

Die von der Bahn vorgeschlagene Ausführung des Tunnels L792 in Mahlow (Trebbiner Straße) findet nicht unsere Zustimmung. Die Kurven sind zu eng, das Verkehrskonzept und die Anbindung an die bestehenden Straßen sind weder durchdacht noch zweckmäßig. Für Fußgänger und Radfahrer entstehen lange und umständliche Umwege. Durch mehrfach erforderliche Straßenüberquerungen entstehen vermeidbare Gefahrenstellen. Wir fordern von der Bahn nochmal die Prüfung und Vorstellung von Varianten. Auch die Tunnelführung geradeaus entlang des alten Straßenverlaufs der Trebbiner Straße ist dabei wieder in Betracht zu ziehen.

Für den Tunnelweg sieht die Planung der Bahn zwei ca. 80 Meter lange, nach unten führende Rampen und einen Tunnel vor. Hier ist eine für Fußgänger und Radfahrer nutzbare Überführung statt eines 22,50 Meter langen Tunnels vorzuziehen, um das Sicherheitsgefühl der Passanten, insbesondere in den Abend- und Nachtstunden, zu erhalten und unnötige Umwege zu vermeiden.

Bahnübergang Karl-Marx-Straße in Blankenfelde.

Hier ist sicherzustellen, dass der Straßentunnel links und rechts ausreichend Platz für Radfahrer und Fußgänger vorsieht. Ein einseitiger Geh- Radweg auf der Seite des Parkhauses, der gefährliche Straßenquerungen für Radfahrer erforderlich macht, ist nicht zu fordern.

S-Bahn- Lückenschluss nach Rangsdorf

Die Bahnanlagen haben die Möglichkeit der S-Bahn-Verlängerung nach Rangsdorf vorzusehen.

Haltepunkt für Flughafenshuttle

Der Flughafenshuttle bekommt einen Haltepunkt in Mahlow.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Thomas Mottner
(Fraktionsvorsitzender)